

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

4.

Dienstag, am 9. Januar 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Versuche schwedischer Dichter des
siebenzehnten Jahrhunderts in deut-
scher Sprache.

Von

Ernst Moritz Arndt.

An die Geliebte.

Sei doch nicht so ergrimmt, mein Kind,
Ein Wort ist ja kein Pfeil, nur bloß ein Wind,
Der, wie er bald entsteht,
Auch so geschwind
Himwiederum vergeht.
Soll ein so linder Hauch
Zerwehen deine Lieb', ist das der Brauch,
So ist deine Lieb' ein Tand,
Mit der es nichts bewandt,
Bloß Unbestand.

Ein Herze, das getreulich liebt
Und dem Geliebten sich ganz eigen giebt,
Liebt sonder Wankelmuth,
Wird nicht betrübt,
Brennt stets in gleicher Gluth —
Dein Lieben ist nicht so,
Hat zwar viel Rauch, doch wenig Gluth und Loh.

Heißt das beständig? Nein,
Sondern bloß auf den Schein
Verliebet sein.

Es war so böß ja nicht gemeint,
Ob's gleich vor deinen Augen böße scheint;
Auch dein selbsteigen Herz
Wann's mir nicht feind,
Sagt, es geschah im Scherz.
Soll's dann vertragen sein?
Sprich ja, mein Kind, und nicht ein tödtlich Nein,
Sonsten verlier' ich dich,
Und du verlierest mich,
Mein ander Ich.

Hat mein vermess'ner Mund gefehlt,
So soll mein Mund zur Strafe ungezählt
Dein schönes Lippenpaar,
Das ich erwählt
Zu meinem Busaltar,
Beküssen tausendmal;
Und fehl' ich Eins, so küß' ich sonder Zahl.
Weg denn, Zorn und Verdruß!
Das sei auf meine Buß
Der erste Kuß.

Rasse Johanson.